



wusste der clown: es könnte passieren

-

wusste der clown: es könnte passieren.

sah dich so wirklich. asphaltbreit dort drüben
warfst keinen blick; einander vorbei. zwang mich die straße?
drehte den absatz
– und schraubenzieher verwurzelte
im nebel des teers. spielte ein clown? bohrten sich tiefer
meine gefrorenen beine wengstens noch diese.
begann nun ICH-flash zu zucken
spielte ein lied – sah meine tölpelgrafie laut zu mir schreien: blieb
dennoch blieb stehn.

blieb dennoch
blieb stehn. fand mich dann wieder
vor deiner verschlossenen tür. vorm alten unseren haus
– vor all dem niemals gesagten damals
ins dolcheis gehauen. die pflastersteinsplitter
noch immer im kopf in den beinen. schauten mich an. tat-
sächlich vor mir
erkannte dich nicht. fühlte sie wieder. wusste
der clown: es könnte passieren.

Hallo Ihr Mitleser :) / gleich vorab ein sehr Danke für Eure Mühe !!!

kurz einige Worte zu meinem Stück.

Ein Li begegnet/sieht nach einem Zeitverstrich auf der anderen Straßenseite LD wieder - nach einer Trennung, gleich welcher Art / (hier könnte figuriert sogar LI = LD sein) - und bemerkt in sich aufkommende Deja-vus;

hinterfragt sie, reflektiert, filmisch ablaufend, jene passierenden Flshbacks,

und stellt fest mit Konklusio in S2 (hier gibt es mMn nun zwei dipolare Möglichkeiten):



wusste der clown: es könnte passieren

..... die pflastersteinsplitter
noch immer im kopf in den beinen. schauten mich an. tat-
sächlich vor mir
erkannte dich nicht. fühlte sie wieder.

dass Li (in seinem Heute-Blick) dieses LD (Ereignis) jetzt nicht mehr erkennt (fürchtet), dafür sich selbst wieder als ICH fühlt,

oder: dass LI immer noch jene damals passierten Pflastersplitter wund in sich trägt, und LD (oder sich selbst), als passierte Realität nicht wahrhaben will.

Mal soviel von mir (jetzt) dazu.

Hoffe, ein wenig erzählt Euch der Text etwas ;-) ... tschüss, Stimmgabel ...

-

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).